Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 11

Illustration: Radio Basel lehnte es ab, bekanntzugeben, dass der Zürcher Fasnachtsumzug trotz schlechtem Wetter stattfinde

Autor: Bö [Böckli, Carl]

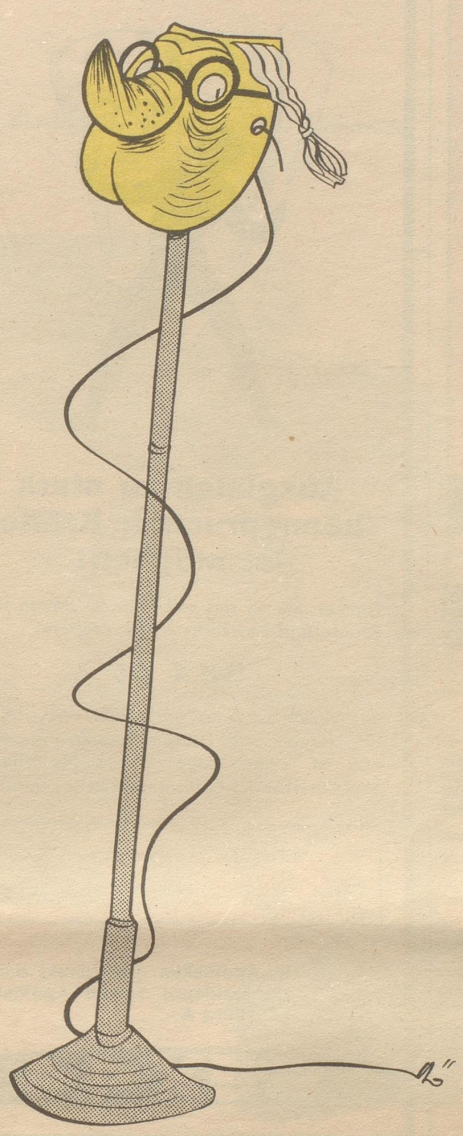
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Radio Basel lehnte es ab, bekanntzugeben, daß der Zürcher Fasnachtsumzug trotz schlechtem Wetter stattfinde.

Wenn in Basel Pfasnacht wietet,
Gits kai Gsetz, wo d Miiler bhietet,
Do darfsch sage, was de witt,
Numme s Weertli Ziiri nit!!!

Der Gipfel der Sparsamkeit

Der alte Kirkpatrick besuchte den alten Flaggerton. Beider Kinder waren schon vor Jahren übers große Wasser ausgewandert. Da sah Kirkpatrick bei Flaggerton eine Drucksache liegen, einen Neujahrswunsch billigster Sorte.

«Gruß von meinen Kindern», sagte Flaggerton. «Kommt jedes Jahr, ich weiß dann, daß es ihnen gut geht. Ist billig und funktioniert immer.»

«Ihr habt's ja», antwortete Kirkpatrick. «Meine Leute sind sparsamer, die werfen der Post das schöne Geld nicht in den Rachen!»

«Noch sparsamer?» fragte Flaggerton.

«Ja, meine Leute schicken jedes Jahr eine unfrankierte Karte. Ich verweigere die Annahme und weiß, daß sie noch leben, das genügt.»

«Donnerwetter», meinte Flaggerton, «das könnten meine Leute ebenso machen! Aber wie soll ich ihnen das schreiben? - - - Es wäre schade ums Porto.» FFB